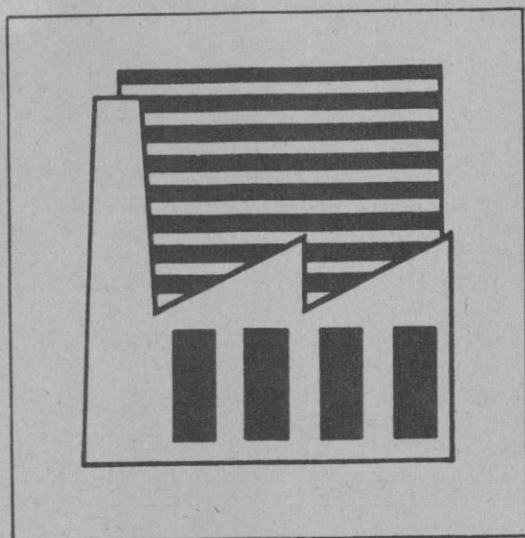


Statistisches Bundesamt

Unternehmen und Arbeitsstätten



Fachserie **2**

Reihe 4.1

Insolvenzverfahren

September 1997

11-14530
Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden.
Gruppe VI C, Telefon: 0611 / 75 25 70 / 29 78

STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.
Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.

T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- T-Online (Btx): * 48484#
- Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Dezember 1997

Preis: DM 7,70

Bestellnummer: 2020410 - 97109

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Inhalt

	Seite
Textteil	
1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
2 Zahlungsschwierigkeiten im September 1997	
2.1 Insolvenzverfahren - Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin Ost	5
2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks - Deutschland	5
Tabellenteil	
1 Zusammenfassende Übersichten	
1.1 Entwicklung der Insolvenzen	6
1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde	7
1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks	7
2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (September 1997)	8
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (September 1997)	9
4 Insolvenzverfahren nach Ländern (September 1997)	12
5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungs- größenklassen (Januar bis September 1997)	13
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen (Januar bis September 1997)	14
7 Insolvenzverfahren nach Ländern (Januar bis September 1997)	17

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ... = Angabe fällt später an
- r = berichtigte Zahl
- p = vorläufige Zahl

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- H.v. = Herstellung von

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Vorbemerkung

Im früheren Bundesgebiet werden die Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung durch die Konkurs- und Vergleichsordnung geregelt. In den neuen Ländern und Berlin-Ost gilt die Gesamtvollstreckungsordnung und das Gesetz zur Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren.

1.1 Gegenstand der Statistik

Mit Hilfe der Insolvenzstatistik werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren, die eröffneten Vergleichsverfahren sowie die unterbrochenen Gesamtvollstreckungsverfahren ermittelt.

Die Meldung dieser Insolvenzfälle erfolgt durch die Gerichte, bei denen diese Anträge gestellt werden, sobald der Beschluß über die Eröffnung bzw. Unterbrechung ergangen oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde.

Die finanziellen Ergebnisse werden nur für die eröffneten Konkurs- und Gesamtvollstreckungsverfahren sowie Vergleichsverfahren festgestellt. Bei einem Teil der eröffneten Verfahren stellt sich dabei im Laufe des Verfahrens regelmäßig heraus, daß keine Masse vorhanden ist. Auch für diese mangels Masse eingestellten Verfahren wird das finanzielle Ergebnis erfaßt. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis soll das zuständige Amtsgericht spätestens drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin abgeben. Da das Verfahren bis zu diesem Zeitpunkt oft noch nicht beendet ist, kann es sich teilweise um vorläufige Ergebnisse handeln. Die Meldung über das finanzielle Ergebnis eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist nach Eintritt der Rechtskraft des Beschlusses über die Beendigung des Vergleichsverfahrens von den Amtsgerichten abzugeben.

1.2 Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Konkurs- und Vergleichsverfahren wurde durch eine Bestimmung des damaligen Bundesrats ab dem Jahr 1895 zentral durch das Kaiserliche Statistische Amt, später durch das Statistische Reichsamt (Verordnung über die Konkurs- und Vergleichsstatistik vom 29. Dezember 1927) durchgeführt. Während des Zweiten Weltkriegs ruhte die Statistik. Nach dem Krieg wurde im Jahr 1949 die Statistik aufgrund von Anordnungen der meisten Landesjustizministerien nach den alten Richtlinien, jedoch dezentral, durch die Statistischen Landesämter wieder aufgenommen. In Berlin (West) erfolgte die Wiedereinführung im Jahre 1951 und im Saarland schließlich im Jahre 1957.

Die Gesamtvollstreckungsordnung in ihrer heutigen Form, die am 6. Juni 1990 noch vom Ministerrat der ehemaligen DDR erlassen worden war, wurde zusammen mit dem Gesetz über die Unterbrechung von Gesamtvollstreckungsverfahren im Einigungsvertrag vom 31.08.1990 in den Rang eines Bundesgesetzes erhoben. Die Landesergebnisse der Statistischen Landesämter werden vom Statistischen Bundesamt zum Bundesergebnis zusammengestellt.

1.3 Erhebungsmethode

Die Erhebung der Konkurs- und Vergleichsverfahren bzw. Gesamtvollstreckungsverfahren erfolgt weitgehend nach bundeseinheitlichen Richtlinien. Die Erhebungsfomulare werden von den Berichtsstellen (Amts-/Kreisgerichte) ausgefüllt und an die Statistischen Landesämter gesandt. Die Landesämter bereiten das Material auf und senden das Landesergebnis an das Statistische Bundesamt weiter. Die Aufbereitung erfolgt einheitlich durch Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1993), nach Rechtsformen der Gemeinschuldner, der Höhe der voraussichtlichen geltend gemachten Forderungen sowie nach dem Alter der insolventen Unternehmen.

Die finanziellen Ergebnisse der Konkurs- und Vergleichsverfahren werden jährlich aufbereitet. Da sich die Abwicklung der eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren über einen längeren Zeitraum erstreckt, werden diejenigen Verfahren erfaßt, deren Ergebnis bis zum 31.12. des auf das Eröffnungsjahr folgenden Jahres vorliegt.

1.4 Veröffentlichungen

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht monatliche Insolvenzzahlen im "Statistischen Wochendienst", in "Wirtschaft und Statistik" sowie in der Fachserie 2 Reihe 4.1 "Insolvenzverfahren". Außerdem werden Jahresergebnisse im Statistischen Jahrbuch dargestellt.

Die finanziellen Ergebnisse werden einmal jährlich in der Fachserie 2 Reihe 4.2 "Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren" sowie in "Wirtschaft und Statistik" und im Statistischen Jahrbuch veröffentlicht.

1.5 Begriffsabgrenzungen

Insolvenzverfahren = beantragte Konkursverfahren plus eröffnete Vergleichsverfahren abzüglich Anschlußkonkurse plus beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren.

Anschlußkonkurse = beantragte Konkursverfahren, die als eröffnete Vergleichsverfahren bereits statistisch erfaßt wurden.

Beantragte Gesamtvollstreckungsverfahren = eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren.

2 Zahlungsschwierigkeiten im September 1997

2.1 Insolvenzverfahren

Für September 1997 meldeten die Amtsgerichte im früheren Bundesgebiet 2014 Insolvenzen, darunter 1622 Insolvenzen von Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber September 1996 um 0,6 % und der Unternehmensinsolvenzen um 4,6 %.

Von den insgesamt 1622 insolventen Unternehmen hatten 213 ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt im Verarbeitenden Gewerbe (-9,7 %), 365 im Baugewerbe (+12,0 %), 364 im Handel (-9,2 %), 107 im Gastgewerbe (+5,9 %), 103 im Verkehrsgewerbe (+3,0 %), 419 waren sonstige Dienstleistungsunternehmen (ohne Kredit- und Versicherungsgewerbe) (+21,8 %) und 51 in anderen Bereichen.

Neben den Unternehmen waren 213 natürliche Personen o.ä. von einem Insolvenzantrag betroffen (-18,7 %). Außerdem wurde in 179 Nachlaßangelegenheiten Konkursantrag gestellt (-5,8 %).

Von Januar bis September 1997 wurden insgesamt 18 038 Insolvenzen gemeldet, darunter 14 406 von Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einer Zunahme der Gesamtzahl von 4,6 % und der Unternehmensinsolvenzen von 6,6 %.

Die von den Gerichten ermittelten bzw. geschätzten

Forderungen der Gläubiger waren in den ersten neun Monaten mit rd. 21 Mrd. DM um etwa 12 % niedriger als im Vorjahr.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost wurden im September 1997 insgesamt 800 Anträge auf Eröffnung eines Gesamtvollstreckungsverfahrens gestellt, wobei sich 724 Anträge gegen Unternehmen richteten (+6,1 % bzw. 9,5 % gegenüber September 1996).

Von Januar bis September 1997 meldeten die Amtsgerichte in den neuen Ländern und Berlin-Ost bisher 6 911 Insolvenzfälle, darunter 6 084 gegen Unternehmen. Das entspricht einer Zunahme der Gesamtzahl gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 9,5 % und der Unternehmensinsolvenzen um 9,3 %.

Die ermittelten Forderungen der Gläubiger beliefen sich für diese neun Monate auf rd. 9 Mrd. DM und waren in etwa gleich hoch als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Für Deutschland wurden nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit im September 1997 21 424 Personen ein Konkursausfallgeld bewilligt; das sind 1,3 % weniger als für September 1996. Von Januar bis September 1997 waren es 200 996 Personen, die ein Konkursausfallgeld erhielten (+1,2 %).

Insolvenzübersicht

Art der Insolvenzen	September 1997				Januar - September 1997			
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %
Früheres Bundesgebiet								
Eröffnete Konkursverfahren	469	- 2,1	393	- 5,3	4 584	+ 2,7	3 898	+ 2,9
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Konkurse	1 540	+ 1,1	1 224	+ 7,8	13 417	+ 5,1	10 474	+ 7,8
+ eröffnete Vergleichsverfahren	5	+ 150,0	5	+ 150,0	37	+ 5,7	34	± 0,0
- Anschließkonkurse	-	- 100,0	-	- 100,0	-	- 100,0	-	- 100,0
= INSOLVENZEN	2 014	+ 0,6	1 622	+ 4,6	18 038	+ 4,6	14 406	+ 6,6
Neue Länder und Berlin-Ost								
Eröffnete Verfahren	244	+ 17,9	227	+ 18,3	1 950	+ 1,4	1 809	+ 0,9
+ mangelnde Masse								
abgelehnte Verfahren	556	+ 3,7	497	+ 8,3	4 961	+ 13,3	4 275	+ 13,6
= Gesamtvollstreckungsverfahren	800	+ 6,1	724	+ 9,5	6 911	+ 9,5	6 084	+ 9,3

2.2 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks

Im September 1997 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 4 222 Wechsel mit einem Betrag von zusammen 68 Mill. DM zu Protest gegeben (September 1996: 4 898 Wechsel über 95 Mill. DM). Das ergibt einen Durchschnittsbetrag von 16 106 DM je Wechselprotest gegenüber 19 396 DM im September des Vorjahres. Von Januar bis September 1997 wurden insgesamt 42 032 Wechsel mit einem Betrag von 717 Mill. DM zu Protest gegeben (Durchschnittsbetrag 17 058 DM).

Außerdem wurden im September 1997 in den alten und neuen Bundesländern von den Landeszentralbanken

und Kreditinstituten sowie der Postbank 119 058 Schecks vor allem wegen unzureichender oder fehlender Deckung nicht eingelöst. Der Wert dieser Schecks belief sich zusammen auf 450 Mill. DM (September 1996: 118 222 Schecks über 463 Mill. DM). Der Durchschnittsbetrag je nicht eingelöstem Scheck betrug im September 1997 3 780 DM gegenüber 3 916 DM im September des Vorjahres.

Von Januar bis September 1997 wurden somit 1 123 942 Schecks mit einem Wert von zusammen 4 417 Mill. DM nicht eingelöst (Durchschnittsbetrag 3 930 DM).

1 Zusammenfassende Übersichten

1.1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren			Vergleichs- verfahren eröffnet	Insolvenzen 1)			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		insgesamt	darunter Unternehmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
							insgesamt	darunter Unternehmen
Anzahl							%	
Früheres Bundesgebiet								
1970	2 081	1 862	3 943	324	4 201	2 716	+ 10,3	+ 8,9
1980	2 420	6 639	9 059	94	9 140	6 315	+ 9,9	+ 15,2
1985	4 292	14 512	18 804	105	18 876	13 625	+ 12,6	+ 13,4
1990	3 214	10 029	13 243	42	13 271	8 730	- 9,4	- 9,0
1991	3 236	9 667	12 903	39	12 922	8 445	- 2,6	- 3,3
1995	5 616	16 072	21 688	56	21 714	16 470	+ 8,1	+ 10,3
1996	6 053	17 010	23 063	53	23 078	18 111	+ 6,3	+ 10,0
1997 Januar	490	1 316	1 806	2	1 808	1 416	+ 6,5	+ 8,3
Februar	556	1 542	2 098	2	2 100	1 653	+ 10,3	+ 11,4
März	545	1 408	1 953	4	1 957	1 573	- 0,8	+ 1,4
April	515	1 424	1 939	3	1 942	1 558	- 3,3	- 0,3
Mai	470	1 481	1 951	6	1 957	1 600	+ 5,0	+ 7,2
Juni	538	1 687	2 225	4	2 229	1 765	+ 16,7	+ 18,4
Juli	496	1 459	1 955	3	1 958	1 550	- 2,7	- 3,1
August	505	1 560	2 065	8	2 073	1 669	+ 10,8	+ 12,9
September	469	1 540	2 009	5	2 014	1 622	+ 0,6	+ 4,6
Neue Länder und Berlin-Ost								
1991	328	73	401	x	401	392	x	x
1995	2 408	4 663	7 071	x	7 071	5 874	+ 46,2	+ 50,2
1996	2 557	5 836	8 393	x	8 393	7 419	+ 18,7	+ 26,3
1997 Januar	196	453	649	x	649	569	+ 0,5	+ 1,6
Februar	186	476	662	x	662	587	+ 2,6	+ 0,5
März	201	502	703	x	703	620	+ 1,9	+ 3,0
April	205	582	787	x	787	676	+ 8,0	+ 8,5
Mai	242	563	805	x	805	707	+ 9,1	+ 9,8
Juni	250	757	1 007	x	1 007	855	+ 53,7	+ 43,5
Juli	264	535	799	x	799	721	+ 0,5	+ 3,1
August	162	537	699	x	699	625	+ 6,1	+ 4,9
September	244	556	800	x	800	724	+ 6,1	+ 9,5
Deutschland								
1991	3 564	9 740	13 304	39	13 323	8 837	x	x
1995	8 024	20 735	28 759	56	28 785	22 344	+ 15,5	+ 18,6
1996	8 610	22 846	31 456	53	31 471	25 530	+ 9,3	+ 14,3
1997 Januar	686	1 769	2 455	2	2 457	1 985	+ 4,9	+ 6,3
Februar	742	2 018	2 760	2	2 762	2 240	+ 8,4	+ 8,3
März	746	1 910	2 656	4	2 660	2 193	- 0,1	+ 1,8
April	720	2 006	2 726	3	2 729	2 234	- 0,3	+ 2,2
Mai	712	2 044	2 756	6	2 762	2 307	+ 6,2	+ 8,0
Juni	788	2 444	3 232	4	3 236	2 620	+ 26,2	+ 25,5
Juli	760	1 994	2 754	3	2 757	2 271	- 1,8	- 1,2
August	667	2 097	2 764	8	2 772	2 294	+ 9,6	+ 10,6
September	713	2 096	2 809	5	2 814	2 346	+ 2,1	+ 6,1

1) Früheres Bundesgebiet: Konkurse und Vergleichsverfahren zusammen ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vor-

ausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost eröffnete und mangels Masse abgelehnte Verfahren nach der Gesamtvollstreckungsordnung.

1 Zusammenfassende Übersichten

1.2 Personen, denen (bzw. für die) im Berichtszeitraum Konkursausfallgeld bewilligt wurde*)

Jahr Monat	Einzel- und Sammelanträge			Veränderung gegenüber dem Vorjahr %
	von Unternehmen 1)	von Dritten 2)	zusammen	
	bewilligt für ... Personen			
Früheres Bundesgebiet 3)				
1985	102 193	15 155	117 348	+ 0,8
1986	95 680	13 587	109 267	- 6,9
1987	93 698	13 461	107 159	- 1,9
1988	72 494	8 917	81 411	- 24,0
1989	60 876	5 972	66 848	- 17,9
1990	55 753	7 719	63 472	- 5,1
1991	58 750	5 285	64 035	+ 0,9
1992	80 615	5 897	86 512	+ 35,1
1993	118 003	8 150	126 153	+ 45,8
1994	116 033	11 797	127 830	+ 1,3
1995	122 900	11 320	134 220	+ 5,0
1996	146 295	13 165	159 460	+ 18,8
1997 September	10 500	700	11 200	x
Neue Länder und Berlin-Ost 4)				
1993	40 238	1 162	41 400	x
1994	60 183	1 534	61 717	+ 49,1
1995	84 056	1 970	86 026	+ 39,4
1996	104 386	2 928	107 314	+ 24,7
1997 September	9 947	277	10 224	x
Deutschland				
1993	158 241	9 312	167 553	x
1994	176 216	13 331	189 547	+ 13,1
1995	206 956	13 290	220 246	+ 16,2
1996	250 681	16 093	266 774	+ 21,1
1997 September	20 447	977	21 424	- 1,3
Januar - September	190 205	10 791	200 996	+ 1,2

*) Endgültige Bewilligung; ohne Anträge von Einzugsstellen auf Entrichtung von Beiträgen.

1) Sammelanträge z.B. von Betriebsrat, Gewerkschaft oder Konkursverwalter.

2) Z.B. von Kreditinstituten aufgrund abgetretener Ansprüche.

3) Ab Juli 1997 aufgrund geänderter Zuordnung ohne Berlin-West.

4) Ab Juli 1997 einschl. Berlin-West.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg

1.3 Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks*)

Jahr Monat	Wechselproteste 1)			Nicht eingelöste Schecks 1)		
	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Wechsel	Fälle	Betrag	Durchschnitts- betrag je Scheck
	Anzahl	Mill. DM	DM	Anzahl	Mill. DM	DM
Früheres Bundesgebiet						
1985	152 546	1 412	9 256	2 291 095	4 993	2 179
1986	129 744	1 184	9 126	2 098 334	4 686	2 233
1987	104 944	990	9 434	2 037 554	4 580	2 248
1988	83 434	769	9 217	1 877 717	4 283	2 281
1989	68 909	680	9 868	1 496 321	4 424	2 957
1990	60 413	727	12 034	1 359 397	4 458	3 279
Deutschland						
1991	53 723	671	12 490	1 368 667	5 523	4 035
1992	61 769	959	15 526	1 450 210	6 880	4 744
1993	64 016	1 087	16 980	1 572 038	7 216	4 590
1994	66 199	1 485	22 432	1 656 159	7 700	4 649
1995	62 312	1 097	17 605	1 662 195	6 942	4 176
1996	59 139	1 058	17 890	1 553 440	6 181	3 979
1996 September	4 898	95	19 396	118 222	463	3 916
Oktober	5 141	88	17 117	136 431	535	3 921
November	4 513	74	16 397	124 105	487	3 924
Dezember	4 639	84	18 107	108 932	504	4 627
1997 Januar	4 694	85	18 108	134 679	569	4 225
Februar	4 304	73	16 961	117 960	505	4 281
März	4 513	101	22 380	115 307	473	4 102
April	5 481	102	18 610	140 400	553	3 939
Mai	4 737	72	15 199	119 019	452	3 798
Juni	4 675	74	15 829	124 602	486	3 900
Juli	5 203	87	16 721	138 031	510	3 695
August	4 203	55	13 086	114 886	419	3 647
September	4 222	68	16 106	119 058	450	3 780

*) Bei Landeszentralbanken und Kreditinstituten (einschl. Teilzahlungskreditinstituten) im Bundesgebiet. Ab Dezember 1980 werden zusätzlich die von den Postgiro- und Postsparkassennämtern (ab Januar 1992: Deutsche Postbank AG) nicht eingelösten Schecks nachgewiesen. Von den Kreditgenossenschaften meldeten bis November 1973 nur diejenigen Institute, deren Bilanzsumme sich am 31.12.1967 auf 5 Mill. DM und mehr belief.

Ab Dezember 1973 werden nur noch Angaben von denjenigen Kreditgenossenschaften nachgewiesen, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 10 Mill. DM und mehr betrug sowie von solchen, die bis dahin berichtspflichtig waren.

1) Ab Januar 1991 beziehen sich die Angaben auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand ab dem 3.10.1990.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt a.M.

**2 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
September 1997**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	Mangels ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	Mangels ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	
Unternehmen und Freie Berufe										
Unternehmen und Freie Berufe .	393	1 224	1 617	5	227	497	724	2 346	2 211	+6,1
nach Rechtsformen										
Nichteingetragene Unternehmen . . .	31	328	359	-	47	189	236	595	534	+11,4
Einzelunternehmen	22	132	154	-	7	15	22	176	159	+10,7
Personengesellschaften(OHG,KG)	59	58	117	-	12	23	35	152	117	+29,9
darunter: GmbH & Co. KG	46	43	89	-	9	14	23	112	89	+25,8
Gesellschaften m.b.H.	280	703	983	5	157	265	422	1 410	1 376	+2,5
Aktiengesellschaften, KGaA	-	-	-	-	1	-	1	1	7	-85,7
Eingetragene Genossenschaften . . .	-	-	-	-	1	1	2	2	5	-60,0
Sonst. eingetragene Unternehmen	1	3	4	-	2	4	6	10	13	-23,1
nach dem Alter der Unternehmen										
bis unter 8 Jahre alt	240	944	1 184	2	212	475	687	1 873	1 738	+7,8
8 Jahre und älter	153	280	433	3	15	22	37	473	473	±0
Übrige Gemeinschuldner										
Übrige Gemeinschuldner	76	316	392	-	17	59	76	468	545	-14,1
Natürliche Personen	12	194	206	-	9	38	47	253	320	-20,9
Nachlässe	62	117	179	-	6	18	24	203	204	-0,5
Sonstige Gemeinschuldner	2	5	7	-	2	3	5	12	21	-42,9
Insgesamt										
Insgesamt . . .	469	1 540	2 009	5	244	556	800	2 814	2 756	+2,1
nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen										
unter 10 000 (einschl. unbekannt)	22	205	227	1	-	28	28	256	279	-8,2
10 000 - 100 000	53	499	552	-	16	106	122	674	636	+6,0
100 000 - 500 000	139	501	640	-	66	253	319	959	951	+0,8
500 000 - 1 Mill.	84	178	262	-	45	94	139	401	360	+11,4
1 Mill. - 10 Mill.	150	147	297	2	105	72	177	476	473	+0,6
10 Mill. und mehr	21	10	31	2	12	3	15	48	57	-15,8

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
September 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		
									insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme %
Anzahl											
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	7	30	37	-	4	12	16	53	40	+32,5
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	7	29	36	-	4	12	16	52	38	+36,8
02	Forstwirtschaft	-	1	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
B	Fischerei u.Fischzucht . . .	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Gew.v.Erdöl u.Erdgas, Erbrg.verb.Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Bergbau a.Uran-u.Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew.v.Steinen u.Erden, sonst.Bergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe .	72	140	212	1	52	36	88	301	329	-8,5
15	Ernährungsgewerbe	5	9	14	-	8	5	13	27	32	-15,6
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	-	1	1	-	-	-	-	1	5	-80,0
18	Bekleidungsgewerbe	2	6	8	-	1	-	1	9	9	±0
19	Ledergewerbe	-	-	-	-	1	1	2	2	2	±0
20	Holzgewerbe (oh.H.v.Möbeln)	1	4	5	-	8	1	9	14	29	-51,7
21	Papiergewerbe	2	-	2	-	1	-	1	3	4	-25,0
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	13	17	30	-	1	2	3	33	27	+22,2
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H.v.Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Chemische Industrie	-	3	3	-	1	-	1	4	6	-33,3
25	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	2	3	5	-	5	3	8	13	14	-7,1
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden	1	1	2	-	2	2	4	6	11	-45,5

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
September 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	insgesamt
Anzahl										%	
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	2	6	8	-	1	-	1	9	10	-10,0
28	H.v.Metallerzeugnissen	15	32	47	-	7	9	16	63	62	+1,6
29	Maschinenbau	11	24	35	-	7	4	11	46	47	-2,1
30	H.v.Büromasch., DV-Gerät u.-Einr.	1	4	5	1	-	1	1	7	2	+250,0
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erz.,-verteilung u.ä.	1	2	3	-	1	-	1	4	15	-73,3
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	3	2	5	-	1	-	1	6	8	-25,0
33	Medizin-, Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik, Optik ..	3	13	16	-	-	-	-	16	13	+23,1
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	2	2	4	-	-	1	1	5	4	+25,0
35	Sonst.Fahrzeugbau	2	2	4	-	1	-	1	5	4	+25,0
36	H.v.Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportger.usw.	4	7	11	-	3	1	4	15	18	-16,7
37	Recycling	2	2	4	-	3	6	9	13	7	+85,7
E	Energie-u.Wasser-versorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-100,0
40	Energieversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
F	Baugewerbe	88	277	365	-	80	188	268	633	572	+10,7
G	Handel; Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	91	270	361	3	39	91	130	494	527	-6,3
50	Kfz-Handel, Instandh.u. Rep.v.Kfz; Tankstellen	8	27	35	-	9	13	22	57	63	-9,5
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	53	111	164	3	12	27	39	206	230	-10,4
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.); Rep.v.Geb.güt.	30	132	162	-	18	51	69	231	234	-1,3
H	Gastgewerbe	13	94	107	-	5	47	52	159	142	+12,0
I	Verkehr-u.Nachrichten-übermittlung	21	82	103	-	5	34	39	142	136	+4,4
60	Landverkehr; Transport i. Rohrfernleitungen	9	43	52	-	3	27	30	82	73	+12,3
61	Schifffahrt	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
62	Luftfahrt	-	1	1	-	-	-	-	1	-	x
63	Hilfs-u.Nebentätig.f.d. Verkehr; Verkehrsverm.	11	35	46	-	2	7	9	55	59	-6,8
64	Nachrichtenübermittlung ...	1	3	4	-	-	-	-	4	3	+33,3

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
September 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		
									insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme %
		Anzahl									
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	4	10	14	-	2	3	5	19	17	+11,8
65	Kreditgewerbe	-	1	1	-	-	-	-	1	2	-50,0
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	4	9	13	-	2	3	5	18	15	+20,0
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw	84	263	347	1	32	62	94	442	377	+17,2
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	25	82	107	1	12	22	34	142	108	+31,5
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	5	5	10	-	1	6	7	17	14	+21,4
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	10	22	32	-	1	3	4	36	26	+38,5
73	Forschung u.Entwicklung	2	-	2	-	1	1	2	4	3	+33,3
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	42	154	196	-	17	30	47	243	226	+7,5
M	Erziehung u.Unterricht	-	6	6	-	1	4	5	11	6	+83,3
N	Gesundheits-,Veterinär-u.Sozialwesen	1	16	17	-	3	1	4	21	14	+50,0
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	12	36	48	-	4	19	23	71	49	+44,9
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung	1	-	1	-	-	2	2	3	7	-57,1
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	-	1	1	-	-	3	3	4	2	+100,0
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	7	19	26	-	1	5	6	32	20	+60,0
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	4	16	20	-	3	9	12	32	20	+60,0
A-K,M-O	Alle Wirtschaftsbereiche ..	393	1 224	1 617	5	227	497	724	2 346	2 211	+8,1
		darunter Handwerk									
A-K,M-O	Handwerk insgesamt	54	107	161	-	32	58	90	251	267	-6,0
D	Verarbeitendes Gewerbe	9	17	26	-	8	9	17	43	51	-15,7
F	Baugewerbe	31	72	103	-	20	42	62	165	148	+11,5
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	9	12	21	-	3	6	9	30	37	-18,9
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	1	1	2	-	-	-	-	2	4	-50,0
A-C,E, H-K, M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	4	5	9	-	1	1	2	11	27	-59,3

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**4 Insolvenzverfahren nach Ländern
September 1997**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
									insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Insgesamt										
Deutschland	469	1 540	2 009	5	244	556	800	2 814	2 756	+2,1
Baden-Württemberg	57	221	278	4	-	-	-	282	367	-23,2
Bayern	50	240	290	1	-	-	-	291	290	+0,3
Berlin	14	116	130	-	9	53	62	192	175	+9,7
Brandenburg	-	-	-	-	42	98	140	140	127	+10,2
Bremen	3	23	26	-	-	-	-	26	21	+23,8
Hamburg	28	36	64	-	-	-	-	64	58	+10,3
Hessen	60	158	218	-	-	-	-	218	234	-6,8
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	49	50	99	99	51	+94,1
Niedersachsen	63	153	216	-	-	-	-	216	224	-3,6
Nordrhein-Westfalen	133	430	563	-	-	-	-	563	497	+13,3
Rheinland-Pfalz	35	103	138	-	-	-	-	138	107	+29,0
Saarland	9	21	30	-	-	-	-	30	24	+25,0
Sachsen	-	-	-	-	56	156	212	212	248	-14,5
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	47	93	140	140	90	+55,6
Schleswig-Holstein	17	39	56	-	-	-	-	56	78	-28,2
Thüringen	-	-	-	-	41	106	147	147	165	-10,9
darunter Unternehmen										
Deutschland	393	1 224	1 617	5	227	497	724	2 346	2 211	+6,1
Baden-Württemberg	44	135	179	4	-	-	-	183	254	-28,0
Bayern	41	200	241	1	-	-	-	242	238	+1,7
Berlin	12	106	118	-	9	48	57	175	150	+16,7
Brandenburg	-	-	-	-	41	90	131	131	115	+13,9
Bremen	3	15	18	-	-	-	-	18	16	+12,5
Hamburg	25	27	52	-	-	-	-	52	50	+4,0
Hessen	45	122	167	-	-	-	-	167	189	-11,6
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	42	30	72	72	40	+80,0
Niedersachsen	50	117	167	-	-	-	-	167	160	+4,4
Nordrhein-Westfalen	121	368	489	-	-	-	-	489	379	+29,0
Rheinland-Pfalz	28	83	111	-	-	-	-	111	91	+22,0
Saarland	8	20	28	-	-	-	-	28	22	+27,3
Sachsen	-	-	-	-	55	146	201	201	238	-15,5
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	45	92	137	137	71	+93,0
Schleswig-Holstein	16	31	47	-	-	-	-	47	64	-26,6
Thüringen	-	-	-	-	35	91	126	126	134	-6,0

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**5 Insolvenzverfahren nach Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Forderungsgrößenklassen
Januar bis September 1997**

Rechtsform ----- Alter des Unternehmens ----- Größenklasse der Forderung von ... bis unter ... DM	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	dagegen Vorjahr		
								ins- gesamt	ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme %

Unternehmen und Freie Berufe

Unternehmen und Freie Berufe 3 898 10 474 14 372 34 1 809 4 275 6 084 20 490 19 082 +7,4

nach Rechtsformen

Nichteingetragene Unternehmen	279	2 720	2 999	4	325	1 699	2 024	5 027	4 914	+2,3
Einzelunternehmen	254	1 124	1 378	1	31	92	123	1 502	1 307	+14,9
Personengesellschaften(OHG,KG)	509	429	938	1	69	103	172	1 111	931	+19,3
darunter: GmbH & Co. KG	427	317	744	1	53	61	114	859	705	+21,8
Gesellschaften m.b.H.	2 822	6 140	8 962	26	1 328	2 330	3 658	12 646	11 755	+7,6
Aktiengesellschaften, KGaA	23	14	37	1	6	2	8	46	48	-4,2
Eingetragene Genossenschaften	3	2	5	1	35	6	41	47	60	-21,7
Sonst. eingetragene Unternehmen	8	45	53	-	15	43	58	111	67	+65,7

nach dem Alter der Unternehmen

bis unter 8 Jahre alt	2 219	7 983	10 202	19	1 715	4 151	5 866	16 087	15 084	+6,6
8 Jahre und älter	1 679	2 491	4 170	15	94	124	218	4 403	3 998	+10,1

Übrige Gemeinschuldner

Übrige Gemeinschuldner	686	2 943	3 629	3	141	686	827	4 459	4 470	-0,2
Natürliche Personen	153	1 817	1 970	2	92	506	598	2 570	2 558	+0,5
Nachlässe	513	1 070	1 583	-	33	141	174	1 757	1 749	+0,5
Sonstige Gemeinschuldner	20	56	76	1	16	39	55	132	163	-19,0

Insgesamt

Insgesamt 4 584 13 417 18 001 37 1 950 4 961 6 911 24 949 23 552 +5,9

nach Größenklassen der angemeldeten Forderungen

unter 10 000 (einschl. unbekannt)	252	1 715	1 967	16	5	278	283	2 266	2 134	+6,2
10 000 - 100 000	532	4 350	4 882	2	118	1 144	1 262	6 146	5 755	+6,8
100 000 - 500 000	1 395	4 552	5 947	2	481	2 011	2 492	8 441	8 067	+4,6
500 000 - 1 Mill.	775	1 404	2 179	2	383	799	1 182	3 363	3 083	+9,1
1 Mill. - 10 Mill.	1 415	1 299	2 714	8	861	702	1 563	4 285	4 118	+4,1
10 Mill. und mehr	215	97	312	7	102	27	129	448	395	+13,4

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis September 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	dagegen Vorjahr		
									insgesamt	insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme %
Anzahl											
A	Land-u.Forstwirtschaft . . .	41	195	236	-	55	63	118	354	310	+14,2
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	41	184	225	-	53	61	114	339	290	+16,9
02	Forstwirtschaft	-	11	11	-	2	2	4	15	20	-25,0
B	Fischerei u. Fischzucht . . .	1	-	1	-	-	1	1	2	4	-50,0
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	1	6	7	-	1	2	3	10	16	-37,5
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
11	Gew. v. Erdöl u. Erdgas, Erbrg. verb. Dienstleistg.	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
12	Bergbau a. Uran-u. Thoriumerze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Erzbergbau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Gew. v. Steinen u. Erden, sonst. Bergbau	1	6	7	-	1	2	3	10	14	-28,6
D	Verarbeitendes Gewerbe .	774	1 188	1 962	10	323	405	728	2 700	2 730	-1,1
15	Ernährungsgewerbe	47	94	141	-	31	54	85	226	267	-15,4
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	17	16	33	-	8	6	14	47	53	-11,3
18	Bekleidungsgewerbe	24	52	76	-	10	7	17	93	80	+16,3
19	Ledergewerbe	1	4	5	-	4	4	8	13	18	-27,8
20	Holzgewerbe (oh. H.v. Möbeln)	33	88	121	-	37	37	74	195	201	-3,0
21	Papiergewerbe	6	10	16	-	2	2	4	20	31	-35,5
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	69	131	200	-	12	16	28	228	244	-6,6
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, H.v. Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-100,0
24	Chemische Industrie	18	21	39	-	6	4	10	49	40	+22,5
25	H.v. Gummi-u. Kunststoffwaren	28	39	67	-	16	26	42	109	101	+7,9
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden	29	47	76	-	21	20	41	117	83	+41,0

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis September 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
27	Metallerzeugung u.-bearbeitung	33	33	66	-	9	6	15	81	105	-22,9
28	H.v.Metallerzeugnissen	160	228	388	1	52	90	142	531	526	+1,0
29	Maschinenbau	140	168	308	4	47	39	86	398	404	-1,5
30	H.v.Büromasch.,DV-Gerät. u.-Einr.	8	21	29	1	1	2	3	33	31	+6,5
31	H.v.Geräten d.Elektriz.-erzg.,-verteilung u.ä.	27	33	60	-	11	10	21	81	83	-2,4
32	Rundfunk-, Fernseh-u. Nachrichtentechnik	17	30	47	2	6	5	11	60	54	+11,1
33	Medizin-,Meß-, Steuer- u.Regelungstechnik,Optik ..	35	55	90	-	7	24	31	121	121	±0
34	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	15	21	36	1	9	4	13	50	40	+25,0
35	Sonst. Fahrzeugbau	10	10	20	-	3	2	5	25	23	+8,7
36	H.v.Möbeln,Schmuck, Musikinstr.,Sportger.usw.	43	54	97	1	19	13	32	130	172	-24,4
37	Recycling	14	33	47	-	12	34	46	93	52	+78,8
E	Energie-u.Wasser- versorgung	-	2	2	-	2	2	4	6	5	+20,0
40	Energieversorgung	-	2	2	-	1	1	2	4	4	±0
41	Wasserversorgung	-	-	-	-	1	1	2	2	1	+100,0
F	Baugewerbe	905	2 538	3 443	4	796	1 584	2 380	5 827	5 316	+9,6
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern ..	933	2 456	3 389	10	261	891	1 152	4 551	4 404	+3,3
50	Kfz-Handel,Instandh.u. Rep.v.Kfz;Tankstellen	102	293	395	-	48	121	169	564	526	+7,2
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (oh.Kfz)	498	1 046	1 544	9	103	326	429	1 982	1 883	+5,3
52	Eh.(oh.Handel m.Kfz u. Tankst.);Rep.v.Geb.güt.	333	1 117	1 450	1	110	444	554	2 005	1 995	+0,5
H	Gastgewerbe	79	764	843	-	51	341	392	1 235	1 084	+13,9
I	Verkehr-u.Nachrichten- übermittlung	193	689	882	1	51	226	277	1 160	1 127	+2,9
60	Landverkehr;Transport i. Rohrfernleitungen	70	357	427	-	22	159	181	608	588	+3,4
61	Schifffahrt	3	4	7	-	2	-	2	9	18	-50,0
62	Luftfahrt	-	4	4	-	-	2	2	6	4	+50,0
63	Hilfs-u.Nebentätig.f.d. Verkehr;Verkehrsverm.	114	279	393	1	26	60	86	480	480	±0
64	Nachrichtenübermittlung ...	6	45	51	-	1	5	6	57	37	+54,1

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftszweigen
Januar bis September 1997**

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Konkursverfahren ²⁾			Eröffnete Vergleichsverfahren ²⁾	Gesamtvollstreckungsverfahren ³⁾			Insolvenzverfahren ⁴⁾		
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	zusammen	insgesamt	dagegen Vorjahr	
										insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-)nahme
Anzahl											
J	Kredit-u.Versicherungsgewerbe	35	87	122	-	2	17	19	141	137	+2,9
65	Kreditgewerbe	3	6	9	-	-	1	1	10	16	-37,5
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit-u.Versicherungshilfsgewerbe	32	81	113	-	2	16	18	131	121	+8,3
K	Grundst.-,Wohnungswesen, Verm.bewegl.Sachen usw	781	2 076	2 857	7	195	585	780	3 644	3 275	+11,3
70	Grundstücks-u. Wohnungswesen	228	616	844	4	64	190	254	1 102	928	+18,8
71	Verm.bewegl.Sachen oh. Bedienungspersonal	22	74	96	-	10	35	45	141	130	+8,5
72	Datenverarbeitung u. Datenbanken	66	172	238	-	7	26	33	271	263	+3,0
73	Forschung u.Entwicklung	11	9	20	-	7	7	14	34	20	+70,0
74	Erbrg.v.Dienstleistungen überwiegend f.Untern.	454	1 205	1 659	3	107	327	434	2 096	1 934	+8,4
M	Erziehung u.Unterricht	11	33	44	-	12	25	37	81	69	+17,4
N	Gesundheits-,Veterinär- u.Sozialwesen	41	92	133	-	15	22	37	170	103	+65,0
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	103	348	451	2	45	111	156	609	502	+21,3
90	Abwasser-,Abfallbeseitigung u. sonst.Entsorgung	13	13	26	-	8	17	25	51	52	-1,9
91	Interessenvertr.,kirchl. u.sonst.rel.Vereinig.	5	14	19	-	2	13	15	34	14	+142,9
92	Kultur,Sport u. Unterhaltung	51	159	210	2	18	36	54	266	203	+31,0
93	Erbringung v. sonst.Dienstleistungen	34	162	196	-	17	45	62	258	233	+10,7
A-K,M,O	Alle Wirtschaftsbereiche	3 898	10 474	14 372	34	1 809	4 275	6 084	20 490	19 082	+7,4
darunter Handwerk											
A-K,M,O	Handwerk insgesamt	578	1 074	1 652	2	304	525	829	2 483	2 225	+11,6
D	Verarbeitendes Gewerbe	132	184	316	2	42	70	112	430	373	+15,3
F	Baugewerbe	314	629	943	-	198	347	545	1 488	1 342	+10,9
G	Handel;Instandh.u.Rep.v. Kfz u.Gebrauchsgütern	77	138	215	-	33	54	87	302	232	+30,2
O	Erbringung sonst.öff.u. persönl.Dienstleistungen	9	33	42	-	3	9	12	54	49	+10,2
A-C,E, H-K, M,N	Sonstige Wirtschaftsbereiche	46	90	136	-	28	45	73	209	229	-8,7

¹⁾ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ93), Kurzbezeichnung.

²⁾ Früheres Bundesgebiet.

³⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

⁴⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlußkonkurse.

**7 Insolvenzverfahren nach Ländern
Januar bis September 1997**

Land	Konkursverfahren ¹⁾			Er- öffnete Ver- gleichs- ver- fahren ¹⁾	Gesamtvollstreckungs- verfahren ²⁾			Insolvenzverfahren ³⁾		
	eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen		eröffnet	mangels Masse ab- gelehnt	zu- sammen	ins- gesamt	dagegen Vorjahr	
									ins- gesamt	Zu- (+) bzw. Ab-(-) nahme
Anzahl									%	
Insgesamt										
Deutschland	4 584	13 417	18 001	37	1 950	4 961	6 911	24 949	23 552	+5,9
Baden-Württemberg	537	2 110	2 647	17	-	-	-	2 664	2 665	±0
Bayern	469	2 531	3 000	5	-	-	-	3 005	2 790	+7,7
Berlin	161	837	998	1	91	468	559	1 558	1 483	+5,1
Brandenburg	-	-	-	-	338	741	1 079	1 079	1 047	+3,1
Bremen	55	204	259	-	-	-	-	259	200	+29,5
Hamburg	227	320	547	-	-	-	-	547	556	-1,6
Hessen	474	1 369	1 843	1	-	-	-	1 844	1 841	+0,2
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	295	382	677	677	446	+51,8
Niedersachsen	613	1 280	1 893	3	-	-	-	1 896	1 918	-1,1
Nordrhein-Westfalen	1 483	3 340	4 823	8	-	-	-	4 831	4 465	+8,2
Rheinland-Pfalz	245	739	984	1	-	-	-	985	956	+3,0
Saarland	76	209	285	1	-	-	-	286	231	+23,8
Sachsen	-	-	-	-	535	1 580	2 115	2 115	1 844	+14,7
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	340	699	1 039	1 039	1 139	-8,8
Schleswig-Holstein	244	478	722	-	-	-	-	722	720	+0,3
Thüringen	-	-	-	-	351	1 091	1 442	1 442	1 251	+15,3
darunter Unternehmen										
Deutschland	3 898	10 474	14 372	34	1 809	4 275	6 084	20 490	19 082	+7,4
Baden-Württemberg	446	1 423	1 869	14	-	-	-	1 883	1 743	+8,0
Bayern	386	2 099	2 485	5	-	-	-	2 490	2 312	+7,7
Berlin	122	777	899	1	80	432	512	1 412	1 285	+9,9
Brandenburg	-	-	-	-	327	681	1 008	1 008	945	+6,7
Bremen	38	118	156	-	-	-	-	156	125	+24,8
Hamburg	203	240	443	-	-	-	-	443	446	-0,7
Hessen	390	985	1 375	1	-	-	-	1 376	1 480	-7,0
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	-	251	263	514	514	389	+32,1
Niedersachsen	490	969	1 459	3	-	-	-	1 462	1 431	+2,2
Nordrhein-Westfalen	1 325	2 732	4 057	8	-	-	-	4 065	3 631	+12,0
Rheinland-Pfalz	209	568	777	1	-	-	-	778	788	-1,3
Saarland	70	189	259	1	-	-	-	260	200	+30,0
Sachsen	-	-	-	-	526	1 479	2 005	2 005	1 749	+14,6
Sachsen-Anhalt	-	-	-	-	308	584	892	892	845	+5,6
Schleswig-Holstein	219	374	593	-	-	-	-	593	596	-0,5
Thüringen	-	-	-	-	317	836	1 153	1 153	1 117	+3,2

¹⁾ Früheres Bundesgebiet.

²⁾ Neue Länder und Berlin-Ost.

³⁾ Deutschland; vermindert um die Zahl der Anschlusskonkurse.

Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten

Reihe 1: Kostenstruktur in ausgewählten Wirtschaftszweigen

Die nacheinander in *vierjährlichem* Turnus durchgeführten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmen vermitteln ein Bild von dem Leistungsaufwand und seiner Zusammensetzung. Dabei nimmt der Nachweis der Kosten nach Kostenarten den größten Raum ein. Weitere wichtige Tatbestände sind der Umsatz, ausgewählte Posten der Jahresbilanz (Sachanlagen, Bestände, Forderungen und Verbindlichkeiten) sowie der Material- und Wareneinsatz. Als Bezugsgrundlage für die Kosten werden die Gesamtleistung oder die Einnahmen herangezogen. Die Gruppierung der Unternehmen erfolgt nach Gesamtleistungs- bzw. Einnahmengrößenklassen; bei einigen Erhebungsbereichen (z.B. Handwerk) auch nach Beschäftigtengrößenklassen.

Reihe 1.1: Kostenstruktur im Handwerk

Reihe 1.2.1: Kostenstruktur im Großhandel und im Verlagsgewerbe

Reihe 1.2.2: Kostenstruktur bei Handelsvertretern und Handelsmaklern

Reihe 1.3: Kostenstruktur im Einzelhandel

Reihe 1.4: Kostenstruktur im Gastgewerbe

Reihe 1.5.1: Kostenstruktur der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, des Stadtschnellbahn-, Straßenbahn- und Omnibusverkehrs, der Reiseveranstaltung und -vermittlung

Reihe 1.5.2: Kostenstruktur des gewerblichen Güterkraftverkehrs, der Speditionen und Lagereien, der Binnenschifffahrt (Güterbeförderung) und der See- und Küstenschifffahrt

Reihe 1.6.1: Kostenstruktur bei Ärzten, Zahnärzten, Tierärzten

Reihe 1.6.2: Kostenstruktur bei Rechtsanwälten und Anwaltsnotaren, bei Wirtschaftsprüfern, vereidigten Buchprüfern, Steuerberatern und Steuerbevollmächtigten, bei Architekten und Beratenden Ingenieuren

Reihe 1.6.3: Kostenstruktur der Unternehmen der Wirtschafts- und Unternehmensberatung sowie der Heilpraktikerpraxen

Reihe 1.6.4: Kostenstruktur der Design-Unternehmen und der Praxen von Psychotherapeuten

Reihe 1: Sonderberichte

Erstmals werden für die neuen Länder und Berlin-Ost die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Die Ergebnisse der *jährlichen* Kostenstrukturerhebungen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Baugewerbe und bei Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung werden in Fachserie 4: "Produzierendes Gewerbe" veröffentlicht.

Reihe 2: Kapitalgesellschaften

2.1: Abschlüsse von Kapitalgesellschaften

2.2: Zahl und Nominalkapital der Kapitalgesellschaften

Mit den Daten für das Berichtsjahr 1991 bzw. 1993 legte das Statistische Bundesamt letztmalig Informationen über die Bilanz- und Bestandsstatistiken der Kapitalgesellschaften vor; im Zusammenhang mit der Überprüfung des Programms der Bundesstatistik wurde u.a. die Einstellung der Bilanz- und Bestandsstatistik der Kapitalgesellschaften beschlossen.

Reihe 3: Abschlüsse der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen

Die Bilanzstatistik der öffentlichen Versorgungs-, Entsorgungs- und Verkehrsunternehmen erstreckt sich auf die Finanzen der staatlichen und kommunalen Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die als Eigenbetriebe oder in rechtlich selbständiger Form geführt werden. Die *jährliche* Veröffentlichung gruppiert die Jahresabschlüsse nach Betriebsarten und gliedert die Daten nach den Posten der Bilanzen und der Gewinn- und Verlustrechnungen. Den Zahlen für das Berichtsjahr sind die jeweiligen Vergleichszahlen für das Vorjahr gegenübergestellt.

Reihe 4: Zahlungsschwierigkeiten

4.1: Insolvenzverfahren

Über Konkurse sowie eröffnete Vergleichsverfahren wird *monatlich* berichtet. Zugleich enthalten die Juniausgabe das Halbjahresergebnis und die Dezemberveröffentlichung das Jahresergebnis. Die Insolvenzverfahren werden nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen, nach Größenklassen der Forderung sowie nach Bundesländern gegliedert. Außerdem werden Angaben über Wechselproteste und nicht eingelöste Schecks gebracht.

4.2: Finanzielle Abwicklung der Insolvenzverfahren

Die *jährliche* Veröffentlichung über die finanziellen Ergebnisse der eröffneten und abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren enthält in der Gliederung nach Rechtsform, Alter und Wirtschaftszweig der Unternehmen sowie nach Bundesländern u. a. einen Überblick über Forderungen, Teilungsmassen und Verluste sowie Deckungsquoten.

Reihe 5: Gewerbeanzeigen

Berichtet wird ab 1996 *vierteljährlich* über Gewerbe-, -um- und -abmeldungen in der Untergliederung nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen, Ländern und für Einzelunternehmen über deren Staatsangehörigkeit.

Einzelveröffentlichungen

Die Ergebnisse der Arbeitsstättenzählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993.

Alphabetisches Verzeichnis der Betriebs- und ähnlichen Benennungen zur Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.



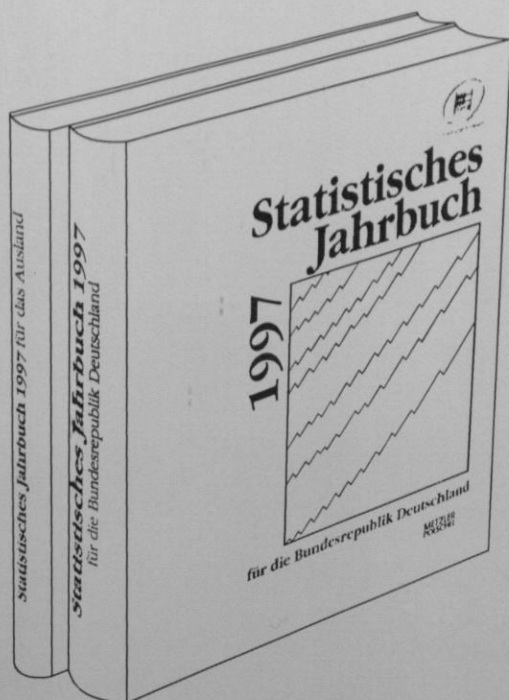
STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, erhältlich

Zum Standort Deutschland – Informationen aus 1. Hand



Statistisches Bundesamt



Ob als Printversion oder auf CD-ROM, das Statistische Jahrbuch ist ein kompetenter und zuverlässiger Partner für alle, die sich über das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Leben in Deutschland informieren wollen. Daneben sind Strukturdaten über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union und Vergleichszahlen von den Vereinigten Staaten und Japan hilfreich für die Standortbestimmung Deutschlands. Detailliertes und vergleichendes Zahlenmaterial über fast alle Länder der Erde gewährt Einblick in die jeweiligen ökonomischen, ökologischen und bevölkerungspolitischen Verhältnisse.

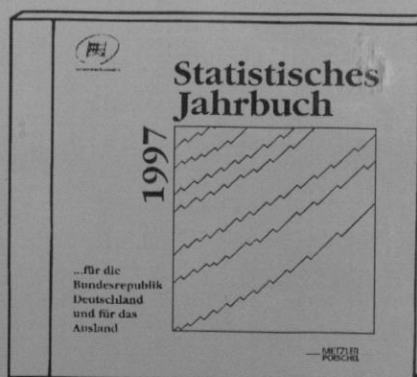
Statistisches Jahrbuch 1997

- für die Bundesrepublik Deutschland und für das Ausland

Beide Bände in einem Schuber
zum Vorzugspreis: DM 158,-;
ISBN 3-8246-0551-1

Als Einzelbände:

- für die Bundesrepublik Deutschland
776 S., DM 128,-; ISBN 3-8246-0550-3
- für das Ausland
398 S., DM 57,-; ISBN 3-8246-0552-X



- auf CD-ROM: DM 200,-;
ISBN 3-8246-0553-8

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel,
Auslieferung SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43,
72774 Reutlingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 3 36 53.

**METZLER
POESCHEL**